



II-2472 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Wien, am 20. Mai 1981

Zl.: 10.101/52-I/5/81

Schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 1171/J der Abgeordneten Dr. Frischenschlager,
Dr. Stix, Probst betreffend Kleinkraftwerke
im Bereich Radstadt

1112 IAB
1981 -05- 27
zu 1171 J

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA
Parlament

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1171/J
betreffend Kleinkraftwerke im Bereich Radstadt, die die Abgeordneten
Dr. Frischenschlager, Dr. Stix, Probst am 23. April 1981 an mich
richteten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu Punkt 1:

Gemäß den Meldungen zur Bestandsstatistik 1979 gibt es mit Stich-
tag 1. 1. 1979 im Raum von Radstadt folgende Kleinwasserkraftwerke:

Standort, Name	Engpaßleistung Arbeitsvermögen/a	
	kW	MWh
1. Obertauern, SAFE	95	520
2. Flachau, Alois Kirchner	50	280
3. Altenmarkt, Alois Lackner	39	220
4. Untertauern, Gasthof R.Kocher	32	160
5. Hütttau, Pension Max Mann	20	110
6. Stiegler, Walchhofgut, Untertauern *)	ca. 30	

*) Nicht in den Meldungen zur Bestandsstatistik enthalten, aber von
der SAFE i.k.W. dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und
Industrie gemeldet.

Keines der genannten privaten Kleinkraftwerke ist an das öffentliche
Netz angeschlossen.

- 2 -

**DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Zu Punkt 2:

In meinem Kompetenzbereich war eine Förderung nicht erforderlich, da von den unter Punkt 1 genannten Kleinkraftwerksbetreibern keine Anträge eingebracht wurden.

Zu Punkt 3:

An der im Pongau gelegenen Taurach befindet sich gemäß Bestandsstatistik das unter Punkt 1, Z.4 genannte Kleinwasserkraftwerk mit einer Engpaßleistung von 32kW und einem Jahresarbeitsvermögen von 160 MWh. Desgleichen ist das für die Bestandsstatistik nicht gemeldete Kleinkraftwerk Stiegler im Einzugsgebiet der Taurach.

Zu der in der Anfrage enthaltenen Behauptung, daß vor 1945 ein mittlerweile aufgelassenes Kleinwasserkraftwerk ganz Radstadt mit elektrischer Energie versorgt hätte, stelle ich fest, daß sich - betrachtet man die Jahresreihen seit Kriegsende - jeweils innerhalb von 10 Jahren eine Verdoppelung des Verbrauches elektrischer Energie ergab. Unter diesem Gesichtspunkt würde das zitierte Kraftwerk zum heutigen Zeitpunkt nur etwas mehr als 10 % des Verbrauches von Radstadt decken.

Humbert